

Bilanzmedienkonferenz der Helvetia Gruppe

Montag, 10. März 2014

Zum Jahresabschluss 2013

(es gilt das gesprochene Wort)

Stefan Loacker, CEO der Helvetia Gruppe

(Darstellung 1) Jahresabschluss 2013

Sehr geehrte Damen und Herren, ich freue mich, Sie heute zur Präsentation der Jahresergebnisse 2013 begrüßen zu dürfen. Im Geschäftsjahr 2013 konnte Helvetia erneut sehr gute Resultate erzielen. Unser Geschäftsvolumen stieg auf knapp CHF 7.5 Mia. Auch der Periodengewinn lag mit rund CHF 364 Mio. deutlich über dem Vorjahr. Diese Entwicklung unterstreicht erneut den erfolgreichen Kurs der Helvetia Gruppe. Über die Fakten und Hintergründe wollen wir Sie im Rahmen dieser Präsentation nun ausführlich informieren.

(Darstellung 2) Programm

Nach meiner Einführung wird Ihnen Paul Norton unsere aktuellen Resultate erläutern, Ralph Honegger wird Sie über das Anlageresultat informieren und Philipp Gmür wird Ihnen schliesslich den Geschäftsverlauf unseres erfolgreichen Heimmarktes Schweiz erläutern. Im Anschluss daran stehen wir Ihnen gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.

(Darstellung 3) Highlights des Jahresabschlusses 2013

Starten wir mit einem Überblick auf Folie 3:

- Die Helvetia Gruppe hat im Geschäftsjahr 2013 einen Gewinn von rund CHF 364 Mio. erwirtschaftet. Dank der soliden Ergebnisbeiträge aus den Geschäftsbereichen Leben und Nicht-Leben konnten wir das Gruppenergebnis daher im Vergleich zur Vorperiode um gut 9 Prozent übertreffen. Aber auch geografisch ist die Ertragskraft breit abgestützt: Im Heimmarkt Schweiz haben wir auf hohem Niveau das Ergebnis nochmals um knapp 10 Prozent gesteigert. Auch die Auslandseinheiten haben ihre Ergebnisse im Vorjahresvergleich zum Teil deutlich verbessert. In Summe legten die Ländermärkte Deutschland, Italien, Spanien, Österreich und Frankreich beim Gewinn 2013 währungsbereinigt um 11.3 Prozent zu. Wir sind mit dieser Leistung sehr

zufrieden, insbesondere vor dem Hintergrund des teilweise noch angespannten Wirtschaftsumfeldes in Italien und Spanien sowie der heftigen Unwetterschäden in Deutschland.

- Die gut diversifizierte Ertragskraft hat sich auch im Geschäftsjahr 2013 bewährt. Sowohl im Leben- als auch im Nicht-Lebengeschäft haben wir robuste versicherungstechnische Resultate erwirtschaftet. Im Nicht-Lebengeschäft ist es uns gelungen, die Netto Combined Ratio auf bereits gutem Niveau nochmals leicht zu verbessern. Alle Ländermärkte konnten eine Netto Combined Ratio unter 100 Prozent ausweisen. Paul Norton wird Ihnen gleich nähere Details hierzu geben. Im Lebengeschäft verzeichneten wir gesunde Risikoresultate und ein gutes Anlageergebnis. Unser Bestand ist robust, und auch das Neugeschäft des Jahres 2013 konnte primär aufgrund der im Jahresverlauf gestiegenen Neuanlagezinsen eine gute Neugeschäftsmarge von 1.6 Prozent erreichen, womit wir nun wieder im Zielkorridor liegen.
- Unser Geschäftsvolumen stieg im Berichtszeitraum auf knapp CHF 7.5 Mia. an und übertrifft damit die Vorperiode um rund 6 Prozent in Originalwährung. Besonders erfreulich sind die Impulse im Lebengeschäft, das um 8 Prozent in Originalwährung zulegte. Die stärksten Treiber waren hierbei der Schweizer Markt mit plus 12 Prozent, sowie unsere deutsche und österreichische Geschäftseinheit mit Steigerungsraten von 16 Prozent bzw. 12 Prozent. Auf der Produkteseite wurden Schweizer BVG-Lösungen sowie im Einzel-Leben die anteilgebundenen Lebensversicherungen am stärksten nachgefragt.
- Mit einem Ergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften von CHF 1.21 Mia. haben wir den guten Vorjahreswert nochmals um CHF 35 Mio. übertroffen. Trotz anhaltendem Tiefzinsniveau bildete sich die direkte Rendite um nur 0.1 Prozentpunkte zurück und beträgt neu 2.7 Prozent. Dieser moderate Rückgang widerspiegelt die seit einigen Jahren erfolgreich implementierte Politik, die Durationslücke zwischen den verzinslichen Aktiven und den Verbindlichkeiten aus dem Lebensversicherungsgeschäft schrittweise zu verkleinern. Helvetia konnte infolge des guten Geschäftsverlaufs auch die robuste Kapitalposition weiter festigen. Dies äussert sich in der starken Solvenz I-Bedeckung von 218 Prozent und einer SST-Quote in der Bandbreite von 150 bis 200 Prozent zum Halbjahr 2013. Dank der erhöhten Gewinnkraft stieg die Eigenkapitalrendite von 9.1 auf 9.3 Prozent. Die starke Kapitalisierung und die gute Ertragslage bewogen Standard & Poor's, das

Rating der Helvetia von «A-» im Mai 2013 auf «A» anzuheben. Unsere attraktive Dividendenpolitik wollen wir fortführen und schlagen daher der Generalversammlung eine um 2.9 Prozent erhöhte Dividende von CHF 17.50 pro Aktie vor.

Alles in allem schliessen wir damit das Geschäftsjahr 2013 mit einem rundherum erfreulichen Jahresabschluss ab: Volumen und Gewinn gesteigert, Auslandsmärkte verbessert, Bilanz weiter gestärkt.

Damit übergebe ich das Wort an Paul Norton. >>>

Zweiter Teil:

Darstellung (27): Ambition Helvetia 2015+ auf Kurs

Die 2013 erzielten Leistungen zeigen, dass wir mit unserer Strategie Helvetia 2015+ insgesamt gut auf Kurs sind.

- Im Zentrum unseres "Strategie-Jahres 2013" standen auf Gruppenstufe zwei Themen: einerseits eine umfassende Analyse zur Optimierung der Gruppenfunktionen, andererseits die Bewältigung der Tiefzinsrealität mit unseren Lebensversicherungsaktivitäten in der Schweiz und im Ausland.
- Auf Länder-Ebene galt es, die umfassende Integration in Frankreich nach dem Zukauf von Groupama Transport zu bewältigen und in Italien die Verschlinkung unserer Strukturen und Prozesse einzuleiten, die nach den Zukäufen der letzten Jahre recht komplex geworden sind.
- Alles in allem konnten diese Aufgaben gut bewältigt werden.

Wir sind überzeugt, mit der Fortsetzung unserer profitablen Wachstumsstrategie in den bestehenden Ländermärkten auch zukünftig den grössten Mehrwert für Kunden, Mitarbeitende und Aktionäre schaffen zu können.

Darstellung (28): Finanzielle Ziele

Sehr geehrte Damen und Herren, ich komme damit zum Schluss: Wir sind zufrieden mit der Umsetzung unserer strategischen und finanziellen Ziele. Unser Wachstumskurs stimmt, auch der Start ins Jahr 2014 ist gut gelungen. Die Combined Ratio im Nicht-Leben ist weiterhin sehr überzeugend. Die Neugeschäftsmarge im Lebengeschäft liegt mit 1.6 Prozent wieder im langfristig angestrebten Bereich. Unsere Kosten sind praktisch nur aufgrund der Zukäufe von Groupama Transport und Chiara Assicurazioni angestiegen, gleichzeitig haben die sanierungsbedingten Volumenrückgänge der angestammten Geschäftseinheiten in Deutschland und Italien vorübergehend die Kostensätze steigen lassen. Die deutlich verbesserten Schadensätze zeigen uns schon jetzt, dass dieser Weg der richtige war. Da wir ab diesem Jahr sowohl in Deutschland wie auch in Italien wieder mit Wachstum rechnen und gleichzeitig mit der Integration der Zukäufe gut vorankommen, werden sich die Kostensätze mittelfristig schrittweise wieder verbessern. Wir verfügen über eine starke Solvenz und ein gutes A-Rating. Die Eigenkapitalrendite befindet sich mit 9.3 Prozent, wie angestrebt, im Bereich von knapp 10 Prozent. Unsere Aktionäre schliesslich dürfen sich über eine leicht höhere Dividende und eine Ausschüttungsquote von 43 Prozent freuen. Dies bringt unsere

Zuversicht zum Ausdruck, auch in den kommenden Jahren zuverlässigen Mehrwert für Kunden, Mitarbeitende und Aktionäre schaffen zu können.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Die anderen Referenten und ich stehen Ihnen jetzt sehr gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.